

Eine Branche bekommt Gesicht

Mitteldeutsches IT-Cluster steht als Verein nun auf eigenen Füßen

Enorme Wirtschaftskraft

- 650 Unternehmen mit insgesamt 30.000 Mitarbeitern
- 8 Unternehmen mit mehr als 400 Mitarbeitern
- 391 Unternehmen mit 20 und weniger Mitarbeitern
- Geschäftsvolumen von über 5 Milliarden Euro (basierend auf der WZ2008-Nomenklatur und entsprechenden Daten aus der Hoppensted-DB; 2009)

Quelle: Cluster IT – Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland

web klick

wirtschaftsjournal.de/id09IT0901

Kaum ein anderer Industriezweig ist so vielschichtig wie die Branche der Informations- und Kommunikationstechnologie. 650 Unternehmen mit insgesamt 30.000 Mitarbeitern zählen etwa in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt dazu. Dahinter stehen ausgeprägte Kompetenzen und spezialisierte Leistungen in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen wie Energie, Finanzwesen, Kommunikationstechnik, Kartografie, Medizintechnik, Maschinenbau und Logistik.

„Wir haben in Mitteldeutschland alle Facetten der Wertschöpfungskette“, bringt es Norman Klammer, der seit Anfang Dezember als Clustermanager fungiert, auf den Punkt. Gerade diese Vielfalt und oft konzentrierte Ausrichtung auf eine Abnehmerbranche erschwert den Informations- und Erfahrungsaustausch der Firmen untereinander. Häufig sind in der Region, direkt vor der eigenen Haustür vorhandene Produkt- und Leistungsangebote gar nicht oder kaum bekannt. Damit aber dieses Potenzial mehr

Anerkennung und Kunden findet und die einzelnen, meist sehr kleinen Unternehmen verstärkt voneinander profitieren können, hat die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland das Cluster IT ins Leben gerufen. Hier haben sich rund 20 Firmen aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, die überwiegend auf dem IT-Sektor tätig sind, zusammengeschlossen.

Nun soll der Cluster als Verein auf eigenen Füßen stehen, denn Prozesse in der Wirtschaft müssen von ihr selbst getragen werden, um erfolgreich zu sein. „Wir wollen den Lokal-Patriotismus vorantreiben sowie Innovations- und Technologiethemen stärker positionieren. Dazu ist eine zielgerichtete Zusammenarbeit notwendig“, so Klammer. Diese soll u. a. in Arbeitskreisen und auf regelmäßigen Branchentreffen stattfinden.

Nähere Informationen unter www.it-mitteldeutschland.de

Claudia Hillmann ■

Daten schneller auffindbar machen

Leipziger wollen Informationen verschiedener Quellen semantisch verbinden

Die Informationen zu einem bestimmten Kunden verlieren sich oft verstreut in den IT-Systemen des Unternehmens: in der Kundendatenbank, der Rechnungswirtschaft oder aber auch in den E-Mail-Programmen der Mitarbeiter. Das unternehmensweite Finden und Kombinieren von Informationen zu einem bestimmten Objekt des Interesses verschlingt tagtäglich enorme Ressourcen, die für die wichtigen Aufgaben im Unternehmensalltag fehlen. Die verstreuten Informationen müssten also dringend miteinander verbunden – integriert – werden.

Dazu entwickelt das Anfang Juni 2009 gestartete Topic Maps Lab am Institut für Informatik der Universität Leipzig in Kooperation mit der Handelshochschule Leipzig neue Verfahren, welche die Informationsverarbeitung durch die Berücksichtigung des Bedeutungskontextes verbessern. Genutzt werden Topic Maps für die flexible Integration von Datenquellen und in stark vernetzten, themenzentrierten Internetportalen. Die Forschung im Lab richtet sich speziell

an die Bedürfnisse von klein- und mittelständische Unternehmen.

Gefördert wird die Arbeitsgruppe durch das Programm ForMaT (Forschung für den Markt im Team) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Dieses Programm ist speziell auf ostdeutsche Innovationspotenziale ausgerichtet. „Ziel der Förderung ist die Ausgründung eines Unternehmens. Unsere bereits voran gegangene umfassende Marktanalyse hat ein großes Potenzial für semantische Integrationslösungen, die auf Kleinunternehmen zugeschnitten sind, aufgezeigt“, so Prof. Dr. Manfred Kirchgeorg, Experte für Marketingmanagement an der Handelshochschule. Zwölf wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie studentische Hilfskräfte haben Anfang Mai die Arbeit aufgenommen. Das Topic Maps Lab wird eng mit Unternehmen aus der Region kooperieren. Interessenten aus der Wirtschaft habe über das Internetportal www.topicmaps-lab.de Gelegenheit, sich über konkrete Einsatzmöglichkeiten von Topic Maps als Integrations- und Portaltechnologie zu informieren.

CH ■

web klick

wirtschaftsjournal.de/id09IT0902